

Fahrn

Kategorie

Siedlungsname (Weiler, Quartier, und ehemaliges Restaurant), davon abgeleitet Strassenname („Fahrnstrasse“).

Bedeutung

„Farn; Gebiet mit dichtem Farnbewuchs“.

Bemerkungen

Auch wenn das Fuhrgewerbe den Mörschwilern dank verbriefter Vorrechte zu einem gewissen Reichtum verholfen hatte und der Weiler *Fahrn* unmittelbar an der Landstrasse St.Gallen – Rorschach liegt, verdankt der Weiler *Fahrn* seinen Namen nicht etwa den Fuhrleuten bzw. dem Fuhrgewerbe, sondern dem gemeinen Farnkraut....

Fotos



Das ehemalige Restaurant Fahrn, heute und einst.

Quelle: Eigenes Foto, bzw. Würth, F. (1991). Mörschwil – wie es noch ist, und wie es war.



Der Weiler Fahrn. Quelle: Eigenes Foto.

Lokalisierung: Fahrn



Zusatzinformationen: Fahrn

Belege

- 13.Jhd: minor leibunculus de Varna
Wartmann's Urkundenbuch III, S. 813 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 122)
- ~1374: vs dem guott im varn
ChS9 82 (zitiert bei www.ortsnamen.ch)
- 1402: gelegen ob Rässenuob und under dem Varna und Bekatwila
Wartmann's Urkundenbuch IV, S. 651 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 122 f.)
- 1473: stoßt an den Varn..... fußweg am Varn.
Stiftsarchiv, Rubrik 56, Fasz. 3 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 134)
- 1494: Varen
Spiess, 1976, S. 238
- 1778: im Fahrn
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: Hof Farn; im Farn
Ehrat [Hofplan XI]
- 1781: Farn
Lehenbuch 52, S. 81
- 1878: Farn
Siegfried [Landkarte]
- 1915: Fahrn
Allenspach [Übersichtsplan]
- 1970: Fahrn
Fessler [Übersichtsplan]
- 2013: Fahrn
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Fahrnstrasse
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

„Fahrn, Taan und Achen [erinnern] an das Farnkraut, die Tanne und die Eiche.“ (Spiess, 1976, S. 116)

Deutung

„Farn; Gebiet mit dichtem Farnbewuchs“.

Der Ortsname *Fahrn* gehört trotz seiner leicht abweichenden Schreibweise zu „Farn, Farnkraut“, althochdeutsch *farn*, mittelhochdeutsch *varn*(vergleiche zu „Farn“: Arnet, 1990, S. 102; Idiotikon 1, 1017; von Planta & Schorta, 1964, S. 405).